

Politische Rundschau.

Eine günstige Lösung der Balkanwierigkeiten erwartet ein halbamtlicher Artikel der Köln. Zig. im Anschluß an das Ergebnis der Besprechungen zwischen dem italienischen Minister des Auswärtigen Marquis di San Giuliano und den leitenden Staatsmännern.

Die Jungweibsteuer taucht wieder auf, die bei der Reichsfinanzreform von 1909 bereits eine Rolle gespielt hatte. Sie ist soeben, zunächst für Preußen, von der freikonservativen Partei dem Steuerauschuß des Abgeordnetenhauses in milder Form empfohlen worden.

Das preussische Abgeordnetenhaus beschäftigt sich nach vierstündiger Pause am heutigen Montag mit der dritten Lesung des Sparattingengesetzes und hofft bis Ende dieser Woche das Wasserzeug in zweiter und dritter Lesung zu erledigen.

Der österreichisch-ungarische Vizekanzler in Berlin Graf Szegedy feierte soeben sein 20jähriges Jubiläum als Vertreter der habsburgischen Doppelmonarchie in der Reichshauptstadt.

Der Spiritus soll billiger werden. Die in den nächsten Tagen stattfindende Versammlung des Gesamtschusses der Spirituszentrale wird laut „B. Z.“ eine Ermäßigung von etwa 8 Mark für 100 Liter beschließen.

Die rote Käppi und die rote Hose wird die französische Infanterie nach einem soeben erfolgten Beschluß der Heeresverwaltung beibehalten. Mit der Einführung graugrüner Uniformen wird es also noch nichts.

Die Ernte- und Neubefestigungsarbeiten im Deutschen Reich sind gegenwärtig mehr als seit Jahren im Rückstand.

Wie die Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrates in ihrem letzten Wochenbericht schreibt, ist vielfach noch ein Viertel bis ein Drittel der Rüben im Boden, hier und da waren sogar noch Kartoffeln zu ernten, die durch Frost sehr gelitten haben.

Die allgemeine Dienstpflicht will Belgien einführen. Das Ministerium, das sein Verbleiben im Antie von der von ihm vertretenen Militärreform abhängig zu machen erklärte, beschloß soeben, den Kammern die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht vorzuschlagen.

Das Schicksal Konstantinopels. Die mit ihren Vororten in zwei Erdteilen, in Europa und Asien, gelegene Hauptstadt des türkischen Reiches ist aus dem alten Byzanz entstanden, das seit dem Jahre 330 n. Chr. Geburt die Hauptstadt des römischen und nach dessen Teilung im Jahre 395 n. Chr. die Hauptstadt des oströmischen Reiches war.

Der Balkankrieg.

Die Türkei hat genau in dem Augenblick, als ihr Schicksal auf dem Kriegsschauplatz sich entschied, ihre stärkste Waffe gezogen und den heiligen Krieg proklamiert. Der Ausgang der Feindseligkeiten kann diese Mahnrede, die man nach der Aufforderung des Königs Ferdinand zu einem Kreuzzug nicht provokatorisch nennen kann, natürlich nicht mehr ausüben; dagegen kann sie sehr wohl verhebend wirken und Christenmordeleien zur Folge haben.

In der Aufforderung des obersten Befehlshabers, des Scheik ul Islam, zum Heiligen Kriege heißt es: Während alle religiösen Oberhäupter unserer Feinde mit dem Kreuz in der Hand daran erbleiben, die Truppen zu ermüden, haben die türkischen Geistlichen unbegreiflicherweise ihre Pflicht nicht erfüllt.

In Silivri am Marmarameer, drei Stunden von Kon-

stantinopel entfernt, sollen bereits 80 Schiffe von türkischen Soldaten umgebracht worden sein, die 80000 Mann stark die Umgebung der Hauptstadt unsicher machen und die Wüstung des Hauptplatzes unsicher machen und die Wüstung des Hauptplatzes unsicher machen.

Die Verteidigung der Tschataldschalanje ist auch nach dem Urteil der von Tschorlu soeben wieder in Konstantinopel eingetroffenen fremden Militärattachés außer Acht gelassen. Die Besatzungen sind vollständig vernachlässigt, die Bewaffnung ist veraltet, die Truppen sind demoralisiert.

Die Kämpfe um die Tschataldschalanje werden zum Teil mit furchtbarer Erbitterung ausgefochten; wobei sich eine auffallende Ungleichheit in dem Widerstande der türkischen Truppen bemerkbar macht. Diejenigen Abteilungen, die noch nicht im Kampfe waren, leisten hartnäckigen Widerstand.

Der Sultan und Kamal Pascha bleiben auf ihren Posten. Der alte Großwesir Kamal erklärte den Vorkämpfern der Großmächte, daß er die Ordnung sowohl in Konstantinopel wie in Kleinasien verteidigen werde.

Der Sultan und sämtliche Prinzen der kaiserlichen Familie sind entschlossen, nach dem Beispiel des byzantinischen Kaisers Konstantin Paleologus den heranrückenden Feind an den Toren oder in der Vorstadt der Reichsmauern von Konstantinopel zu erwarten und dort, wenn nötig, festhalten zu lassen.

Der Kaiser des Orients annimmt, daß die Krone, die der König von Serbien kann sich, wie man in Wien erklärt, nicht „König aller Serben“ nennen, weil er damit nur Anstoß in Österreich erregen würde, wo mehr Serben wohnen, als im Königreich Serbien selbst.

Die Eroberung Salonikis war den Griechen bis zum Ausbruch der vorigen Woche noch nicht gegliückt, obwohl sie in Athen bereits gefeiert worden war.

Der Geisterseher.

Auszug aus Schillers Prosaischen Schriften. Von.

24 Der so sehr leicht erweckte Sonnabend erschien ein Licht und Prinz Karl ließ sich nicht abhalten, sich gleich nach Mittag an der St. Antoniuskirche einzufinden. Er suchte wie er den selben Platz an, wo er die Unbekannte das erste Mal gesehen hatte, doch so, daß er ihr nicht sogleich in die Augen fallen konnte.

Die Unbekannte hatte Befehl an der Küchintür Wache zu stehen und dort mit dem Bedienten der Dame Bekanntschaft anzuknüpfen. Graf Erbeim sollte als ein unverdächtiger Vorübergehender bei der Rückfahrt in derselben Gondel Platz nehmen, um die Spur der Unbekannten weiter zu verfolgen, wenn das Uebrige mißlingen sollte.

An demselben Orte, wo sie nach des Gondoliers Aussagen sich das vorige Mal hatte überlesen lassen, wurden zwei Säulen gemietet.

Der Prinz selbst wollte ganz ihrem Anblick leben und wenn sich die Gelegenheit bot, sein Glück in der Kirche versuchen.

Die Vorbereitung waren sonach gut getroffen, daß der Schleier über die schöne Unbekannte sich dieses Mal lüften mußte.

Aber der Prinz sollte abermals grauam enttäuscht werden. Bis nach Sonnenuntergang hatte er aus — aber die schöne Unbekannte kam nicht, so oft er auch bei jedem kleinsten Geräusch, bei jedem Öffnen der Küchintür aufblickte und Stunde um Stunde verrann.

3. Kapitel.

Als Prinz Karl Alexander dem Wirtseine seinen Mißerfolg auf der Suche nach der unbekannten Griechin erzählte, da suchte ihn dieser in seiner harmlosen und munteren Art zu trösten, und zwar damit, daß er umlängst ebenfalls ein ähnliches Erlebnis gehabt hatte.

Voriges Frühjahr, begann Civitella, hatte ich das Unglück oder vielmehr das Mißgeschick, mir den fürchtbarsten Dämon eines alten spanischen Edelmannes zuzuziehen, der während seines Aufenthaltes in Venedig die Tochter begangen hatte, sich in eine achtzehnjährige Römerin zu verlieben und in mir einen erfolgreicheren Rivalen zu erblicken glaubte.

So nahm ich Aufenthalt in einem entlegenen Quartier von Murano, wo ich unter einem fremden Namen ein einsames Haus bewohnte, den Tag über mich verborgen hielt und die Nacht meinen Freunden und dem Vergnügen lebte.

Meine Fenster gingen auf einen Garten, der von der Abendseite an die Ringmauer einer Villa stieß, gegen Morgen aber wie eine Halbinsel in die Laguna hineingab. Der Garten hatte die reizendste Anlage, wurde aber wenig besucht. Des Morgens, wenn mich meine Freunde versahen, hatte ich die Gewohnheit, ehe ich mich schlafen legte, noch einige Augenblicke am Fenster zuzubringen, die Sonne über dem Golf aufsteigen zu sehen und ihr dann gute Nacht zu sagen.

Wenn Sie sich diese Zeit noch nie gemacht haben, gnädigster Prinz, so empfehle ich Ihnen diesen Standort, den ausgiebigsten vielleicht in ganz Venedig, diese herrliche Erscheinung zu genießen. Eine purpurne Nacht liegt über der Tiefe und ein goldener Rauch verhängt sie von fern am Saum der Laguna. Erwartungsvoll ruhen Himmel und Meer. Zwei Winke, so steht sie da, ganz und vollkommen und alle Wesen bren-

nen es in ein entzückendes Schauspiel, wie sich selten einen dem Auge bietet.

Eines Morgens, als ich mich nach Gewohnheit der Stadt dieses Anblicks überlasse, entdeckte ich auf einmal, daß ich nicht der einzige Zeuge desselben. Ich glaube Menschentrümmen zu sehen zu vernennen und als ich mich nach dem Schuldigen umsehe, nehme ich eine Gondel wahr, die an der Wasserseite landet.

Wenige Augenblicke später, so sehe ich Menschen im Schatten herbeikommen und mit langsamem Schrittem Spazieren gehen, den gleich, die Allee herauf wandeln. Ich erkenne, daß es eine Mannesperson und ein Frauenzimmer ist, die einen kleinen Koffer und ein Brillant spielt an ihrem Finger; mehr läßt mich die Dämmerung noch nicht unterscheiden.

Meine Reugier wich rego. Ganz gewiss ein Rendezvous mit liebendes Paar — aber an diesem Orte und zu so ungewöhnlicher Stunde — denn kaum war es drei Uhr und alles lag noch in trübe Dämmerung verhielt.

An den Baugängen des Gartens verlor ich aber bald das Paar aus den Augen und es dauerte lange, ehe sie wieder kamen. Ein angenehmer Wehsang erfüllte unterdessen die Luft. Er kam von dem Gondolier, der sich auf diese Weise die Aufmerksamkeit seiner Nachbarschaft gesammelt wurde.

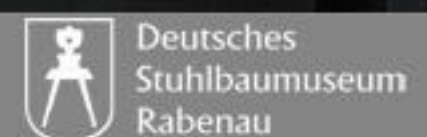
Es waren dann Harmonisch dazu aus dem Tasso; Zeit und Ort stimmten harmonisch dazu, und die Melodie verfloß lieblich in der allgemeinen Stille.

Witterweile war der Tag angebrochen und die Gegenstände ließen sich deutlicher erkennen. Ich suchte das Paar. Hand geben sie jetzt eine breite Allee hinauf und bleiben dort stehen, aber sie haben den Rücken gegen mich gekehrt und ich Weg entfernt sich von meiner Wohnung. Der Anstand des Ganges läßt mich auf einen vornehmen Stand und ein eiles Buch auf eine ungewöhnliche Schönheit schließen. Sie waren wenig, wie wir schon, die Dame jedoch mehr als ich Begleiter. An dem Schauspiel des Sonnenaufganges gar keinen Anteil zu nehmen.

(Fortsetzung folgt.)



Wir führen Wissen.



Deutsches Stuhlbaumuseum Rabenau

Zeichner

sucht Stellung per 1. Januar 1913 in der Sitzmöbelbranche. Perfekt in Details, Entwurf u. Skizzen, sowie mit Kalkulation und Buchführung vertraut. Stellung noch ungek., Lebensstellung Bedingung. Off. u. B 100 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Eiernudeln

von feinstem Kaiserzug u. frischen Eiern mit Maggi gewürzt, empfiehlt
Mag Genter.

Knorr's Eiernudeln, Suppen, Hafermakkaroni
empfehlen **Paul Brückner.**

Filzschuhe u. Pantoffel

(Oschatzer und Dippoldswalder Fabrikate) empfiehlt **A. Henke**, vorm. Schwind, am Markt.

Heute frisch geräucherte
Heringe
bei **Paul Brückner.**

Feinsten Emmenthaler, hochf. Limburger
empfehlen **Ernst Haut.**

Die chemische
Dampf-Bettfedern-Reinigung
von **A. Johst** befindet sich jetzt in **Grosssölsa Nr. 77**. Diese Maschine ist nicht mit anderen zu vergleichen. Vorzügliche Arbeit. — Billigste Preise.

Neu-Rohr
altes Stuhlgestell wie neu zu machen, in Flaschen zu 50 und 100 Pfg. (1 Stuhlst. ungefähr 10 Pfg.) zu haben bei
Hermann Eisler.

Feinste Gemüse- und Frucht-Konserven, neue Ernte, sind eingetroffen und empfiehlt in besten Qualitäten **Paul Brückner.**

ff. Olivenöl, Sardellen, Sauerkraut empfiehlt **E. Hauk**, Schwind's Nachf. **Paul Brückner.**

Kokos-Flocken
R. Seibmann, Hauptstraße 49.

Neue Gemüse-Konserven
1912er Ernte eingetroffen und empfiehlt Drogenhandlung **Karl Röber.**

Flechten
säuernde und trockene Schuppenflechte durch Ozon, Heilwasser, etc. **offene Füße**
Schwächen, Beinschmerzen, Aderheine, hohes Fieber, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Heilung
Rino-Salbe
Ist von schiff. Bestandteil. Dose M. 1, 15 u. 30. Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiß-grünrot u. Pa. Schmeißer & Co., Weinböhler-Druckerei. Fälschungen weisen man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Holzschuhe und Holzpantoffeln in allen Sorten empfiehlt billigst **Hermann Eisler.**

ff. Kaffee empfiehlt **Fritz Pfotenhauer.**
Moderne **Tauringe** **Kern.**
Pa. gelbes Natur-Wagenfett, Pa. Geschirrfett
empfehlen billigst **Paul Brückner.**

Erfinder
erhalten Auskunft u. aufklärende Broschüre kostenlos. 570 Erfinderaufgaben 50 Pfg.
Fr. Ebel Patent-Ing.-Büro,
Breslau, Lehmgrubenstrasse 43.

Bekanntmachung.

Herr Mechaniker Paul Kleber in Rabenau ist zur Herstellung elektrischer Beleuchtungsanlagen im Anschlusse an das Elektrizitätswerk für den Planenschen Grund zu Deuben zugelassen worden.

Deuben, den 9. November 1912.
Elektrizitätswerk für den Planenschen Grund.
Der Verwaltungsrat: **Hudelt**, Vorsitzender.
Die Betriebsleitung: **Friedrich**, Betriebsdirektor.



Herren-Artikel

Neuheiten für Herbst u. Winter

Eleganter Ulsterhut in allen Farben . . . von Mk. 2,90 an
Der neue vornehme Velourhut . . . Mk. 4,00
Weicher Filzhut in allen Modifarben . . . von Mk. 2,90 an
Schwarze steife Filzhüte mit Futter . . . von Mk. 2,90 an
Sporthüte, Knabenhüte, Zylinderhüte, Sportmützen f. Herren und Knaben, Wollmützen, Ski-Mützen, Schwedenmützen, Oberhemden in weiss und bunt, farbige Garnituren, Serviteurs mit Manschetten in Perkal, Zephir und Seide . . .
Kragen und Manschetten in den modernsten Fassons!

Riesenauswahl in Kravatten, Selbstbindern, Regattes, Schleifen, Kragenschonern, Hosenträgern, Handschuhen, Unterwäsche, Schirmen u. Stöcken.

Reelle Qualitäten! Billigste Preise!

A. Henke (vorm. L. G. Schwind), am Markt.

„Der Kampf um den Balkan“

Lichtbilder-Vortrag für **Donnerstag**, den 14. November abends 8 Uhr im Amtshofsäle. **Eintritt 15 Pfg.**

Donnerstag frisch eintreffend: feinsten Schellfisch (lebendfrisch) auf Eis lagernd, bei **Paul Brückner.**

Warme Unterkleidung kaufen Sie billig bei **Martha Presser.**

Chemnitzer Bank-Verein

Aktienkapital M. 15.000.000. Reserven ca. M. 3.150.000.

Wir verzinsen zur Zeit

Einlagen auf Depositenbücher je nach Dauer der Kündigungsfrist bis zu 4 1/2% p. a. und Guthaben auf provisionsfreien Scheck-Konten der Lage des Geldmarktes entsprechend zu den günstigsten Sätzen.

Chemnitzer Bank-Verein Depositenkasse Dippoldswalde **Markt 45.**

Schmeichelhaft sind die Anerkennungen über die von mir gelieferten Vergrößerungen etc., welche oft von unansehnlichen, alten Bildchen noch gefertigt wurden. Auch viele Nachbestellungen bestätigen das.

K. Messer, Weststrasse, Spezialgeschäft für Photographie.

Empfehle mein großes Lager in erstklassigen

Schuhwaren

Chevreaux-Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel, Filz-Schnallen-Stiefel, mit Filz- u. Ledersohle, sowie mit Besatz u. massivem Lederboden in allen Größen, Vorkalf-Schnürstiefel mit und ohne Pelzfutter, Filzschuhe u. Pantoffel in schwarz u. farbig, Gummi-, Kamelhaar-, Ball- u. Kinderschuhe in großer Auswahl.

Adolf Watzek (Postgebäude).

Alle Drucksachen fertigt Joh. Fleck.

Redaktion, Druck und Verlag von Johann Fied, Rabenau.

Freundlich möbliertes **Zimmer** zu vermieten bei **Grohmann**, Hainsberger Strasse.

Neue Preisselbeeren

eingetroffen und empfiehlt **Karl Röber.**
Steinhäger Urquell, echt Stonsdorfer Bitter, Feilners Kräuterlikör empfiehlt **Paul Brückner.**

Kakao

Pfund von 90 Pfennig an, empfiehlt die **Drogenhandlung Karl Röber.**

Brockmanns Futterkalk empfiehlt **Ernst Hauk.**

Cognac Scharlachberg in Orig-Flaschen empfiehlt **Brückner.**

Nudeln, Makkaroni empfiehlt billigst **Ernst Haut.**

ff. Preisselbeeren, Pfund 45 Pfg., bei **Ernst Hauk.**

Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendliches Antlitz, weiche samtartige Haut und ein reiner, klarer, lebendiger Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stedenpferd-Pilcenmilch Seife** a St. 50 Pfg., ferner macht der **Dada-Cream**

rote und rissige Haut in einer Nacht weich und samtartig. Tube 50 Pfg. bei **Karl Röber, Deuben.**

Echt chinesischer schwarzer Tee in Paketen zu 10, 20, 30 und 40 Pfg. bei **Ernst Haut.**

Privat-Tanzunterricht

für alle Rund- und Karrétänze erteilt jederzeit **Ernst Pöthig**, Tanzlehrer, Walzer, Rheinländer 3 Mk., Contre, Lanzier 5 Mk. Werte Anmeldungen nur Deuben, Wehrstrasse 9.

Steinkohlen u. Steinkohlenbriketts der Freiherlich v. Burgker Werke, beste **Ossegger- u. Mariascheiner Braunkohlen, Salon- u. Nussbriketts Coks u. Anthracit** empfiehlt **Karl Wünschmann.**

Sparkasse Hainsberg. Im dasigen Gemeindeamt geöffnet. **Dienstag und Freitag** nachm. von 2-6 Uhr. Verzinsung der Einlagen mit 3 1/2%. Einlagen werd. streng geb. gehalten.

Ein Gelegenheitsposten Bettfedern — Inletts — Bettbezüge Beste Waren — Niedrigste Preise bei **Martha Presser.**

Beste Qualitäts-**Wecker** **Kern.**

Grosse Auswahl in Handschuhen, Strick- und Strumpf-Waren bei **Martha Presser.**

Brust-Caramellen bestes köstliches Genussmittel bei **Husten und Heiserkeit** vorzüglich wohlschmeckend, a Dose 30 Pfg. **Richard Seibmann, Hauptstraße 41.**



Bestenfalls in Rabenau bei **Karl Röber.**